

Prüfungsfragen (Gruppe B)

zur Überprüfung Heilpraktiker für Psychotherapie Herbst 2023

Alle Angaben ohne Gewähr (18.10.2023, Stand 12Uhr)

I. Aussagenkombination

Welche der Aussagen zur Psychotherapie treffen zu?

1. „Erlernte Hilflosigkeit“ ist ein in der psychoanalytischen Therapie verwendeter Begriff für einen Abwehrmechanismus
 2. Bei einer akuten schweren depressiven Episode ist eine ambulante psychodynamisch orientierte Psychotherapie die erste Wahl
 3. Ziel bei der kognitiven Therapie nach Beck ist die sogenannte kognitive Umstrukturierung
 4. Beim SORKC-Modell handelt es sich um ein in der verhaltenstherapeutischen Diagnostik anwendbares Analysemodell
 5. Psychodynamisch orientierte Psychotherapiemethoden spielen in der Kindertherapie keine wesentliche Rolle
-
- A) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

Lösung: A

Kommentar:

Zu 1.: Erlernte Hilflosigkeit ist ein Begriff in der Verhaltenstherapie und nicht aus der Psychoanalyse, zu denen die Abwehrmechanismen gehören.

Zu 2.: Bei einer akuten schweren depressiven Episode ist ein stationärer Aufenthalt und eine Behandlung mit Psychopharmaka und Psychotherapie Mittel der ersten Wahl.

Zu 3.: Richtig

Zu 4.: Richtig

Zu 5.: Psychodynamisch orientierte Psychotherapiemethoden spielen in der Kindertherapie eine wesentliche Rolle und werden häufig eingesetzt.

2. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Symptomen bzw. Folgen eines häufigeren und chronischen Cannabiskonsums zählen:

1. Miosis
2. Amotivationales Syndrom
3. Echopsychosen
4. Misstrauisch-dysphorische Verstimmungszustände
5. Schizophrenieartige paranoid-halluzinatorische Psychosen

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: D

Kommentar:

Zu 1.: Beim Konsum von Cannabis weiten sich die Pupillen, die Betroffenen haben also eine Mydriasis. Eine Miosis wäre, wenn sich die Pupillen verengen würden.

Zu 2.: Das ist eine Folgeerscheinung von Cannabiskonsum. Es äußert sich durch Leistungsminderung, Apathie (Teilnahmslosigkeit), Antriebsstörungen oder fehlende Motivation.

Zu 3.: Das sind Psychose ähnliche Erlebnisse Tage bis Monate nach dem Drogenkonsum.

Zu 4.: Cannabiskonsum verstärkt die Stimmungslage des Konsumenten, ist der Konsument zum Zeitpunkt des Konsums eher in einer negativen Stimmungslage, kann es dazu führen, dass dieser durch den Konsum in misstrauisch-dysphorische Verstimmungszustände gerät.

Zu 5.: Wenn man durch genetische Veranlagungen dazu neigt Psychosen zu entwickeln, könnte es dazu führen dass Cannabiskonsum Psychosen auslöst, die der Schizophrenie ähneln.

3. Einfachauswahl

Welche Aussage zu alkoholbezogenen Störungen trifft zu?

- A) Zur Diagnose der Alkoholabhängigkeit müssen die Merkmale der Abhängigkeit in der Regel über einen Zeitraum von mindestens 18 Monaten erfüllt sein.
- B) Rauschtrinken bezeichnet den Konsum von mindestens 5 Standarddrinks pro Trinkgelegenheit
- C) Unter einer akuten Alkoholintoxikation versteht man ein Zustandsbild mit Störungen des Bewusstseins, der kognitiven Funktionen, der Wahrnehmung, des Affekts, des Verhaltens oder anderer psychophysiologischer Funktionen.
- D) Die Diagnose eines Abhängigkeitssyndroms wird bei Männern gestellt, die mehr als 40 g Alkohol pro Woche konsumieren
- E) Die Diagnose eines Abhängigkeitssyndroms wird bei Frauen gestellt, die mehr als 40 g Alkohol pro Woche konsumieren

Lösung: C

Kommentar:

Zu A: Die Merkmale der Abhängigkeit sind: Anhaltender Konsum trotz schädlicher Folgen, Zwang die Substanz zu konsumieren, Toleranzentwicklung, körperliche Entzugssymptome, Kontrollverlust und Einengung auf den Substanzgebrauch. Mindestens drei davon müssen über einen Zeitraum von einem Monat zusammen aufgetreten sein oder in 12 Monaten wiederholt.

Zu B: Rauschtrinken bezeichnet regelmäßig einen Konsum ab 0,8 Promille.

Zu C: Richtig, das steht so im ICD-10 unter akuter Alkoholintoxikation.

Zu D und E: Die Diagnose einer Abhängigkeit wird gestellt, wenn die Merkmale der Abhängigkeit (siehe Kommentar „Zu A:“) erfüllt werden. Es gibt Grenzwerte in Deutschland die einen risikoarmen Konsum von Alkohol beschreiben. Bei Männern liegt dieser Grenzwert bei 24g und bei Frauen bei 12g reinem Alkohol pro Tag. International liegen die Grenzwerte bei Männern bei 40g und bei Frauen bei 20g reinen Alkohol pro Tag.

(Ein 0,2l Bier enthält z.B. 8g reinen Alkohol.)

4. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Leistungsträger von Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation von Menschen mit psychischen Erkrankungen sind:

1. Jobcenter
 2. Deutsche Rentenversicherung
 3. Krankenkassen
 4. Sozialämter
 5. Integrationsämter
-
- A) Nur die Aussagen 1, und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: E

Kommentar:

Im Lösungsschlüssel des Gesundheitsamtes wurde E als richtig benannt. Im Internet findet man zu den Integrationsämter unterschiedliche Aussagen. Auf einigen Webseiten steht, das Integrationsämter zu den Sozialleistungs-Trägern gehören und Leistungen bei der beruflichen Reha bezahlen. Sie sind also zuständig für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Auf anderen Webseiten steht explizit drin, das die Integrationsämter nicht zu den Leistungsträgern gehören. Im Sozialgesetzbuch werden die Integrationsämter ebenfalls nicht als Leistungsträger aufgezählt.

5. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Ich-Störungen gehören:

1. Derealisation
 2. Gedankenabreißen
 3. Gedankenausbreitung
 4. Gedankendrängen
 5. Gedankeneingebung
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

Lösung: D

Kommentar:

Zu 1.: Richtig

Zu 2.: Gedankenabreißen gehören zu den formalen Denkstörungen.

Zu 3.: Richtig

Zu 4.: Gedankendrängen gehören zu den formalen Denkstörungen

Zu 5.: Richtig

6. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Welche Aussagen zu substanzinduzierten psychotischen Störungen und Schizophrenien (nach ICD-10) treffen zu?

- A) Unter THC-Konsum kann kein erhöhtes Risiko für Psychosen gefunden werden
- B) Wenn die psychotischen Symptome länger als 4 Wochen anhalten, muss die Diagnose in eine Schizophrenie umgewandelt werden
- C) Wenn eine akute Intoxikation mit einer halluzinogenen Substanz zu Wahrnehmungsstörungen führt, ist dies nicht als substanzinduzierte psychotische Störung zu werten
- D) Solange ein Beikonsum mit THC besteht, kann die Diagnose einer Schizophrenie nicht gestellt werden
- E) Optische Halluzinationen bei einem Entzugsdelir dürfen nicht als substanzinduzierte psychotische Störung verschlüsselt werden

Lösung: C und E

Kommentar:

Zu A: Drogenkonsum kann, wenn man genetisch vorbelastet ist, zu Psychosen führen. Somit kann auch der Konsum von THC, also Cannabis, zu Psychosen führen.

Zu B: Es muss nicht zwingend nach 4 Wochen in Schizophrenie umkodiert werden, vor allem nicht, wenn sonst keine weiteren Symptome der Schizophrenie vorhanden sind.

Zu C: Das ist richtig, da dies ein typisches Symptom einer akuten Halluzinogenintoxikation nach ICD-10 wäre und eine eigenständige Diagnose ist.

Zu D: Wenn die Kriterien einer Schizophrenie erfüllt werden, kann auch trotz Cannabiskonsums die Diagnose Schizophrenie gestellt werden.

Zu E: Das ist richtig, denn das ist eine Folgeerscheinung des Entzugsdelirs, welches ein eigenständiges Störungsbild ist.

7. Aussagenkombination

Eine Patientin mit einer emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ stellt sich nach einem stationären Klinikaufenthalt in Ihrer Praxis vor mit dem Wunsch zur Durchführung einer Psychotherapie.

Dem vorgelegten Arztbrief entnehmen sie unter anderem, dass die Patientin in der Vergangenheit Heroin konsumiert habe.

Welche Aussagen zu Störungen durch Opiode treffen zu?

1. Ängste, Anspannungen, depressive Gefühle, Selbstwertprobleme werden durch den Konsum von Opioiden unterdrückt.
 2. Heilpraktiker beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie dürfen keine Suchtberatung durchführen.
 3. Depressive Verstimmung, Antriebs- und Konzentrationsstörungen, Schlafstörungen und Persönlichkeitsveränderungen können als psychische Folgeschäden eines Opioid-/ Heroinkonsums auftreten.
 4. Ein Opioid Entzug ist deutlich weniger gefährlich als ein Alkoholentzug, sollte aber sinnvollerweise von Anfang an therapeutisch begleitet werden.
 5. Die psychische Abhängigkeit kann nach dem körperlichen Entzug noch über Wochen weiterbestehen.
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: D

Kommentar:

Zu 1.: Unter Opioiden ist man euphorisch und gut gelaunt. Ängste, Anspannungen, depressive Gefühle und Selbstwertprobleme werden durch den Konsum unterdrückt.

Zu 2.: Heilpraktiker beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie dürfen durchaus Suchtberatungen durchführen, wenn sie dafür ausgebildet sind.

Zu 3.: Richtig

Zu 4.: Aufgrund der Gefahr eines Alkoholentzugsdelirs, ist der Entzug von Alkohol gefährlicher als der Entzug von Opioiden.

Zu 5.: Richtig

8. Einfachauswahl

Im Rahmen einer rechtlichen Betreuung kann ein Einwilligungsvorbehalt angeordnet werden.
Welche Aussage zum Einwilligungsvorbehalt trifft zu?

- A) Voraussetzung für die Anordnung eines Einwilligungsvorbehaltes ist das Vorliegen einer schweren körperlichen Erkrankung
- B) Es handelt sich um eine spezielle Form der Betreuung für Rechtsgeschäfte wie Testament und Patientenverfügung
- C) Bestimmte Rechtsgeschäfte werden ohne Einwilligung eines vom Gericht bestellten Betreuers nicht rechtswirksam
- D) Primärer Zweck des Einwilligungsvorbehaltes ist es, andere vor den Rechtsgeschäften des Betreuten zu schützen
- E) Ein Einwilligungsvorbehalt bleibt lebenslang bestehen

Lösung: C

Kommentar:

Zu A: Eine körperliche Erkrankung ist keine Voraussetzung für ein Einwilligungsvorbehalt, es reicht auch eine psychische Erkrankung.

Zu B: Rechtsgeschäfte wie Testament und Patientenverfügung fällt nicht in den Bereich des Einwilligungsvorbehaltes.

Zu C: Richtig

Zu D: Primäre Funktion des Einwilligungsvorbehaltes ist sich und nicht andere zu schützen.

Zu E: Der Einwilligungsvorbehalt muss alle 7 Jahre geprüft werden und muss demnach nicht lebenslang bestehen bleiben.

9. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Therapiemöglichkeiten bei nichtorganischen Insomnien (Schlafstörungen) treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Bei der paradoxen Intervention soll der Patient entspannt im Bett liegen, die Augen offenhalten und versuchen wach zu bleiben
- B) Unmittelbar vor dem Schlafen sollte noch intensiv Sport gemacht werden um müde zu werden
- C) Die Zeit, die jemand im Bett verbringt, sollte möglichst begrenzt und dann schrittweise verlängert werden
- D) Die Einnahme von Hypnotika sollte begleitend über einen längeren Zeitraum erfolgen
- E) Bei anhaltenden Schlafstörungen sollte der Patient trotz starker Unruhe im Bett bleiben um die Müdigkeit aufrechtzuerhalten

Lösung: A und C

Kommentar:

Zu A: Richtig. Eine Paradoxe Intervention ist eine Methode, die im Widerspruch zu den therapeutischen Zielen des Patienten besteht, aber dazu angewendet werden, um das therapeutische Ziel zu erreichen.

Zu B: Zu einer guten Schlafhygiene gehört unter anderem das Vermeiden von technischen Geräten, intensivem Sport vor dem Schlafen gehen, Kaffee nach 15 Uhr oder das Bett für etwas anderes zu nutzen als zum Schlafen.

Zu C: Richtig. Das ist eine typische Methode, die bei Schlafstörungen angewendet wird.

Zu D: Hypnotika sollten nur dann eingesetzt werden, wenn nichts anderes mehr hilft und dann auch nur so kurz wie möglich.

Zu E: Der Patient sollte nicht im Bett liegen bleiben, wenn er nicht schlafen kann.

10. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Für eine schizoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) sprechen am ehesten:

1. Einige oder überhaupt keine Tätigkeiten bereiten Freude
 2. Starke Neigung zu theatralischem Verhalten
 3. Übersteigertes Interesse an sexuellen Erfahrungen mit anderen Menschen
 4. Mangel an engen Freunden oder vertrauensvollen Beziehungen
 5. Übermäßiges Bedürfnis nach Anerkennung und Bewunderung
-
- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

Lösung: C

Kommentar:

Zu 1.: Dieses Verhalten spricht für eine schizoide Persönlichkeitsstörung

Zu 2.: Dieses Verhalten spricht für eine histrionische Persönlichkeitsstörung

Zu 3.: Dieses Verhalten spricht eher für ein manisches Verhalten

Zu 4.: Dieses Verhalten spricht für eine schizoide Persönlichkeitsstörung

Zu 5.: Dieses Verhalten spricht für eine narzisstische Persönlichkeitsstörung

11. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur psychiatrisch-psychotherapeutischen Diagnostik treffen zu?

1. In der Anamnese sollte auch immer nach körperlichen Vorerkrankungen gefragt werden
 2. Zu einer vollständigen Anamnese gehört auch die Sexualanamnese
 3. Nach Suizidalität sollte nicht im Erstgespräch gefragt werden, da noch keine Vertrauensbasis zwischen Patient und Behandler besteht
 4. Die Beurteilung der Affektivität und des Antriebes sind wichtige Inhalte des psychopathologischen Befundes
 5. Anamnese, eigene Beobachtungen des Untersuchers sowie gegebenenfalls fremdanamnestische Daten sind Grundlage der Befunderhebung
-
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: D

Kommentar:

Zu 1.: Richtig. Zusätzlich sollte man sich auch einen Konsiliarbericht vom Hausarzt des Patienten ausfüllen lassen.

Zu 2.: Richtig.

Zu 3.: Wenn im Erstgespräch der Verdacht auf eine Suizidalität besteht muss danach gefragt werden, auch wenn keine Vertrauensbasis besteht. Eine Person mit Suizidgedanken wird darauf ehrlich antworten.

Zu 4.: Richtig.

Zu 5.: Richtig.

12. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Johanniskraut treffen zu?

1. Es handelt sich um ein Biologikum
 2. Bei dem pflanzlichen Arzneimittel sind keine Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten bekannt
 3. Johanniskraut hat eine antidepressive Wirkung
 4. Johanniskraut ist ein hochpotentes Neuroleptikum
 5. Johanniskraut ist bei älteren Menschen kontraindiziert
-
- A) Nur die Aussage 2 ist richtig
 - B) Nur die Aussage 3 ist richtig
 - C) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

Lösung: B

Kommentar:

Zu 1.: Biologika sind biotechnologisch hergestellte Eiweißstoffe zu denen das Johanniskraut nicht zählt, Johanniskraut zählt zu den Phytotherapeutika.

Zu 2.: Wechselwirkungen bestehen vor allem mit der Pille (kann diese wirkungslos machen), Schmerzmittel, Herzmittel, Magenmittel und bei Medikamenten nach Nierentransplantationen.

Zu 3.: Richtig. Kann bei leichten depressiven Episoden eingesetzt werden.

Zu 4.: Johanniskraut ist ein pflanzliches Arzneimittel.

Zu 5.: Johanniskraut ist auch bei älteren Menschen indiziert.

13. Aussagenkombination

Eine Patientin mit einer Suchterkrankung stellt sich nach einem stationären Klinikaufenthalt in ihrer Praxis vor mit dem Wunsch zur Durchführung einer Psychotherapie. Sie ist aktuell schwanger.

Welche Aussagen zu Störungen treffen zu?

1. Das Risiko für Fehl- und Totgeburten sowie körperliche und geistige Schädigungen des Kindes ist bei Straßenheroinkonsum in der Schwangerschaft erhöht.
 2. Substitutionsbehandlung gilt in der Schwangerschaft als Behandlung der ersten Wahl.
 3. Mischkonsum mit anderen Drogen wie z.B. Benzodiazepinen oder anderen beruhigenden Substanzen birgt die Gefahr eines Atemstillstandes durch Lähmung des Atemzentrums.
 4. Der schädigende Effekt von Alkohol auf das Ungeborene wird potenziert durch Amphetamine oder multiplen Drogenabusus.
 5. Frauen, die im ersten und zweiten Trimenon Alkohol trinken haben kein Risiko, ein Kind mit FAS (fetalem Alkoholsyndrom) zu gebären.
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: D

Kommentar:

Zu 1.: Richtig

Zu 2.: Richtig. In der Schwangerschaft ist es tatsächlich das Mittel der 1. Wahl

Zu 3.: Richtig

Zu 4.: Richtig

Zu 5.: Im ersten und zweiten Trimenon ist das Risiko für ein FAS erhöht.

14. Aussagenkombination

Welche der Aussagen zur Differentialdiagnose der Anorexia nervosa treffen zu?
Auszuschließende andere Ursachen des Untergewichtes sind:

1. Leukämie
 2. Hyperthyreose
 3. Körperdysmorphie Störung
 4. Zwangserkrankungen mit ernährungsbedingten Zwängen
 5. Diabetes mellitus
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: E

Kommentar:

Bevor man die Diagnose Anorexia Nervosa stellt, sollte man organisch immer alles abklären lassen. Alle oben genannten Krankheiten, können Ursachen von Untergewicht sein. Bei Diabetes ist vor allem bei Typ I üblich abzunehmen, da man keinen Zucker aufnehmen kann.

15. Aussagenkombination

Welche Aussagen treffen bezogen auf eine Zwangserkrankung zu?

1. Männer sind häufiger als Frauen von einer Zwangsstörung betroffen
 2. Bei einer Demenz können Zwangssymptome auftreten.
 3. Die Diagnosestellung erfolgt überwiegend schon kurze Zeit nach Auftreten der ersten Symptome.
 4. Wasch- und Kontrollzwang treten am häufigsten auf.
 5. Die Erkrankung beginnt zumeist schleichend.
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: C

Kommentar:

Zu 1.: Etwa 2-3% der Menschen entwickeln eine Zwangsstörung, davon sind Männer und Frauen etwa gleich häufig betroffen.

Zu 2.: Richtig, es kann auch zu Zwangssymptomen kommen.

Zu 3.: Die Diagnosestellung erfolgt, nach auftreten der ersten Symptome, meist erst nach mehreren Jahren, da die Betroffenen das sehr lange verstecken.

Zu 4.: Das ist richtig, Wasch- und Kontrollzwänge treten am Häufigsten auf.

Zu 5.: Richtig

16. Aussagenkombination

Typische Symptome des Morbus Parkinson sind:

1. schleichender Beginn
 2. Auftreten von Krampfanfällen
 3. Affektlabilität
 4. Bewegungsarmut
 5. Bewusstseinstrübung
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: D

Kommentar:

Zu 1.: Richtig

Zu 2.: Krampfanfälle treten im Rahmen der Parkinson Krankheit nicht typischerweise auf.

Zu 3.: Richtig

Zu 4.: Richtig

Zu 5.: Bewusstseinstrübungen treten im Rahmen der Parkinson Krankheit nicht typischerweise auf, nur in der akuten Phase der Krankheit.

17. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum pathologischen Spielen (nach ICD-10) treffen zu?

1. Pathologisches Spielen beginnt meistens im höheren Erwachsenenalter
 2. Die Handlungen können kontrolliert werden
 3. Charakteristisch ist häufiges, wiederholtes, episodenhaftes Glücksspielen
 4. Das Risiko für Suizide oder Suizidversuche ist erhöht
 5. Als Begleiterkrankung liegt unter anderem die hyperkinetische Störung gehäuft vor
-
- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: D

Kommentar:

Zu 1.: Pathologisches Spielen beginnt meist im jungen Erwachsenenalter.

Zu 2.: Die Handlungen können nicht kontrolliert werden, deswegen wird es unter F63 - Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle kodiert.

Zu 3.: Richtig. Das ist die Beschreibung von pathologischem Spielen.

Zu 4.: Das stimmt, da mit dem pathologischen Spielen häufig unter anderem eine hohe Verschuldung mit einhergeht.

Zu 5.: Menschen mit einer hyperkinetischen Störung (ADHS) neigen zu suchtartigem Verhalten, somit auch zu pathologischem Spielen.

18. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Sexualstörungen treffen nach ICD-10 zu?

1. Der dauerhafte Wunsch, dem anderen Geschlecht anzugehören, wird als Transsexualismus bezeichnet
 2. Alexithymie bezeichnet psychogen bedingte Schmerzen während des Geschlechtsverkehrs
 3. Bei sexuellen Funktionsstörungen muss an eine mögliche organische Ursache gedacht werden
 4. Homo- und Bisexualität werden zu den Störungen der Sexualpräferenz gerechnet
 5. Exhibitionismus wird zu den sexuellen Funktionsstörungen gerechnet
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

Lösung: A

Kommentar:

Zu 1.: Richtig, steht so im ICD-10.

Zu 2.: Nichtorganische Dyspareunie bezeichnet Schmerzen beim Geschlechtsverkehr. Alexithymie ist die Bezeichnung dafür, wenn man keine Worte für seine Gefühle hat.

Zu 3.: Richtig, bei jeder Störung muss an eine organische Ursache gedacht werden.

Zu 4.: Zu den Sexualpräferenzen zählen unter anderem: Fetischismus, Exhibitionismus, Voyeurismus, Sadomasochismus oder Pädophilie.

Zu 5.: Exhibitionismus zählt zu den Sexualpräferenzen

19. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Entwicklungsstörungen treffen zu?

1. Bei der expressiven Sprachstörung ist die Intelligenzentwicklung in der Regel nicht gestört
 2. Bei einer isolierten Artikulationsstörung ist nur das Sprachverständnis außerhalb der Norm reduziert
 3. Bei der rezeptiven Sprachstörung ist das Sprachverständnis nicht gestört
 4. Ein Beispiel für eine Artikulationsstörung ist das Lispeln (Sigmatismus)
 5. Der frühkindliche Autismus tritt vorwiegend bei Mädchen auf
-
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

Lösung: A

Kommentar:

Zu 1.: Richtig

Zu 2.: Bei einer isolierten Artikulationsstörung ist die Sprache gestört

Zu 3.: Bei der rezeptiven Sprachstörung ist das Sprachverständnis gestört

Zu 4.: Richtig

Zu 5.: Es sind häufiger Jungen betroffen

20. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zur Negativsymptomatik (Minussymptomatik) einer Schizophrenie gehören folgende Symptome:

1. Psychomotorische Hyperkinesien
 2. Sozialer Rückzug
 3. Aufmerksamkeitsstörung
 4. Anhedonie
 5. Promiskuitives Verhalten
-
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: C

Kommentar:

Zu 1.: Hyper bedeutet „über“. Die Negativsymptomatik sind gekennzeichnet durch Herabsetzung, Minderung und Verarmung psychischer Merkmale. Kinesien gehören außerdem nicht zur Schizophrenie, sondern die Katatonien.

Zu 2.: Richtig

Zu 3.: Richtig

Zu 4.: Richtig

Zu 5.: Promiskuitives Verhalten bezeichnet sexuelle Kontakte mit häufig wechselnden und verschiedenen Partnern. Das zählt nicht zur Negativsymptomatik, da hätte man eher weniger Lust.

21. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Bindungsstörungen nach ICD-10 treffen zu?

1. Die reaktive Bindungsstörung wird von anhaltenden und ausgeprägten kognitiven Defiziten, die denen des Autismus vergleichbar sind, begleitet
 2. Zur klinischen Leitsymptomatik der reaktiven Bindungsstörung gehören repetitive und stereotype Verhaltensmuster
 3. Wichtig ist die diagnostische Abgrenzung von tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (nach ICD-10)
 4. Die reaktive Bindungsstörung tritt meistens im Kontext von Vernachlässigung oder Misshandlung auf
 5. Beginn vor dem Alter von 5 Jahren
-
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

Lösung: E

Kommentar:

Zu 1.: Die reaktive Bindungsstörung wird nicht von kognitiven Defiziten begleitet.

Zu 2.: Repetitive und stereotype Verhaltensmuster findet sich nicht bei den Bindungsstörungen, sondern beim Autismus wieder.

Zu 3.: Richtig. Tiefgreifende Entwicklungsstörungen sind eine wichtige Differentialdiagnose.

Zu 4.: Richtig

Zu 5.: Richtig. Das ist ein ICD-10 Kriterium

22. Aussagenkombination

Auf welchen der folgenden Rechtsgrundlagen kann ein volljähriger Patient mit Schizophrenie auf einer geschlossenen Station eines psychiatrischen Krankenhauses aufgenommen werden?

1. Nach Beschluss einer Kommission der zuständigen Ärztekammer
 2. Nach StGB
 3. Nach dem Unterbringungsrecht des jeweiligen Landes (Psychisch-Kranken-Gesetz)
 4. Nach bürgerlichem Recht (BGB)
 5. Nach einer Freiwilligkeitserklärung
-
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Lösung: D

Kommentar:

Zu 1.: Eine Ärztekammer kann einen Patienten nicht in eine geschlossene Station einweisen.

Zu 2.: Richtig. Durch verminderte Schuldfähigkeit ist es möglich, dass eine Person nicht ins Gefängnis kommt, sondern auf eine geschlossene Station.

Zu 3.: Richtig

Zu 4.: Richtig

Zu 5.: Richtig

23. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Begriffe gehören zu den formalen Denkstörungen bei der Schizophrenie?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Beziehungswahn
- B) Kommentierende Stimmen
- C) Gedankenabreißen
- D) Affektverflachung
- E) Konkretismus

Lösung: C und E

Kommentar:

Zu A: Das gehört zu den Inhaltlichen Denkstörungen

Zu B: Das gehört zu den Wahrnehmungsstörungen

Zu C: Richtig

Zu D: Das gehört zur Störung der Affektivität

Zu E: Richtig

24. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Unterscheidung zwischen Demenz bei Morbus Alzheimer und Depression treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Bei der Depression besteht mindestens eine deutliche Störung des Orientierungsvermögens und der Gedächtnisfunktion
- B) Ein korrekt ausgeführter Uhren-Zeichen-Test spricht gegen eine schwere Demenz
- C) Ein Mini-Mental-Statuts-Test wird bei der Diagnose und zur Verlaufskontrolle der Demenz verwendet
- D) Der depressive Patient überspielt seine Unsicherheiten um kompetent zu Wirken
- E) Der demente Patient bleibt gedanklich an seinen Problemen haften

Lösung: B und C

Kommentar:

Zu A: Das ist bei Morbus Alzheimer der Fall, nicht bei der Depression.

Zu B: Richtig, ein korrekt ausgeführter Uhrentest zeigt, das man keine schwere Demenz hat.

Zu C: Richtig

Zu D: Der depressive Patient überspielt seine Unsicherheit nicht, er jammert eher, um zu zeigen, wie schlecht es ihm geht.

Zu E: Das ist bei der Depression der Fall, nicht bei Morbus Alzheimer.

25. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Somatisierungsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Die Störung beginnt meist im frühen Erwachsenenalter
- B) Die Diagnose kann nach 3 Monaten bei entsprechender Symptomatik gestellt werden
- C) Die Störung tritt bei Männern und Frauen gleich häufig auf
- D) Die Betroffenen sind aufgrund ihres hohen Leidensdruckes meist rasch zu einer Psychotherapie motivierbar
- E) Im Störungsverlauf kann es zu einer Abhängigkeit oder einem Missbrauch von Medikamenten kommen

Lösung: A und E

Kommentar:

Zu A: Richtig

Zu B: Die Diagnose wird nach 2 Jahren bei entsprechender Symptomatik gestellt.

Bei der a-typischen Somatisierungsstörung nach 6 Monaten.

Zu C: Frauen sind häufiger betroffen

Zu D: Die Betroffenen betreiben ein sogenanntes „Ärztelisting“, gehen also jahrelang zu Ärzten und fordern regelrecht einen Befund ein. Erst nach vielen Jahren akzeptieren sie eine psychische Ursache und sind zu einer Therapie bereit.

Zu E: Richtig

26. Mehrfachauswahl

Welche Aussagen der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Bei alkoholabhängigen Patienten kann ein Delir in der Regel ambulant behandelt werden
- B) Ein Delir ist ein ätiologisch unspezifisches Syndrom mit Störungen des Bewusstseins, der Kognition und der Psychomotorik
- C) Ein Delir verläuft in der Regel asymptomatisch
- D) Ein Delir ist eine organisch bedingte psychische Störung
- E) Akustische Halluzinationen treten beim Delir nicht auf

Lösung: B und D

Kommentar:

Zu A: Ein Delir sollte nie ambulant behandelt werden, da das ein Notfall ist.

Zu B: Richtig

Zu C: Asymptomatisch bedeutet, man hat keine Symptome, was beim Delir nicht zutrifft.

Zu D: Richtig

Zu E: Akustische Halluzinationen können beim Delir auftreten, optische Halluzinationen sind jedoch häufiger.

27. Einfachauswahl

Ein Patient stellt sich erstmals beim Heilpraktiker / der Heilpraktikerin vor. Er sei wegen Herzbeschwerden, Schwindel, häufigen Bauchschmerzen, Durchfall und Hautjucken schon bei vielen Ärzten gewesen und habe sich vielen Behandlungen unterzogen. Die Symptome seien aber immer wieder aufgetreten.

Zu welcher Gesundheitsstörung passen die genannten Symptome am ehesten?

- A) Paranoid-halluzinatorische Schizophrenie
- B) Somatoforme Störung
- C) Multiple Sklerose
- D) Colitis ulcerosa
- E) Bipolare Störung

Lösung: B

Kommentar:

Zu A: Eine paranoid-halluzinatorische Schizophrenie würde sich unter anderem über Ich-Störungen äußern

Zu B: Richtig. Alle genannten Symptome finden sich bei den somatoformen Störungen.

Zu C: Multiples Sklerose würde sich eher über die Nerven äußern.

Zu D: Colitis Ulcerosa zeigt sich unter anderem durch Durchfälle mit Blut oder Eiter.

Zu E: Eine bipolare Störung würde sich durch manische und depressive Phasen äußern.

28. Einfachauswahl

Welche Aussage zur leichten Intelligenzminderung nach ICD-10 trifft zu?

- A) Der IQ liegt unter 20
- B) Der IQ liegt im Bereich von 85 und 115
- C) Der IQ liegt im Bereich von 70 und 84
- D) Der IQ liegt im Bereich von 50 und 69
- E) Der IQ liegt im Bereich von 20 und 24

Lösung: D

Kommentar:

Normalbereich: IQ liegt zwischen 85 und 115

Lernschwäche: IQ liegt zwischen 70 und 84

Leichte Intelligenzminderung: IQ zwischen 50 und 69

Schwere Intelligenzminderung: IQ zwischen 20 und 24

Schwerste Intelligenzminderung: IQ unter 20